



WALLIS

89 neue COVID-Fälle pro Tag

Im Kanton Wallis sind in den zurückliegenden sechs Tagen durchschnittlich 89 neue COVID-Fälle registriert worden. In der gleichen Zeit sind acht Personen mit oder an COVID gestorben. Die Zahl neuer COVID-Fälle bleibt im Wallis trotz Skitourismus stabil tief. Das geht aus dem Bulletin des Kantons Wallis zur epidemiologischen Lage im Kanton vom Dienstag für die letzten sechs Tage hervor. Demnach sind in diesen Tagen im Wallis pro Tag durchschnittlich 89 neue COVID-Fälle aufgetreten. Insgesamt sind damit im Wallis seit Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 25 374 Personen mit dem Coronavirus infiziert worden. Die 14-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner liegt

im Wallis aktuell bei 334. Nur die Kantone Freiburg (308), Obwalden (319) und Appenzel Innerrhoden (322) können ähnlich tiefe Zahlen im Kantone-Ranking aufweisen. Die höchste Inzidenz weist derzeit der Kanton Tessin mit 890 aus.

Erfreut über die anhaltend tiefen Corona-Fälle ist die Walliser Gesundheitsdirektorin Esther Waeber-Kalbermaten. «Die sinkenden Zahlen, was die Neuinfektionen als auch die Spitaleinweisungen und die Anzahl Todesfälle im Kanton betrifft, sind das Resultat der Massnahmen, die der Kanton schon früh in der zweiten Corona-Welle erlassen hat. Allerdings wissen wir nicht, wie sich das mutierte Virus, das im Wallis am Dienstag erstmals nachgewiesen wurde und weit ansteckender ist, auswirken wird.» **zen**